

Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis Fachbereich Kunstwissenschaft

Lehrveranstaltungsinformationen, Termin- und Raumangaben

Während des Semesters *laufend aktuell* gehaltene **Termininformationen** finden sich **im SInN – Studien-Informations-Netz**. Bitte beachten: *SInN* bildet als Beginnzeit durchwegs *cum tempore* ab (xx:15 Uhr) – es empfiehlt sich daher, beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung zur vollen Stunde (xx:00 Uhr) zu erscheinen (Handhabung der Beginnzeit wird von der LV-Leitung bekanntgegeben).

Während des Semesters *laufend aktuell* gehaltene Informationen zum **Raum einer Lehrveranstaltung** (Hörsaal, Seminarraum) sind **SInN** zu entnehmen bzw. werden täglich am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet (gelegentlich sind Raumverschiebungen unumgänglich).

Bei **Anrechnungsmodalitäten** sind nur Bereiche (Studien der FTh, Lehramtsstudien, Studien der FPhK) angeführt, wo es gemäß Lehrveranstaltungsverzeichnis Anrechnungen gibt. **Fett hervorgehoben** ist das jeweilige **Quellcurriculum**. Für weitere Informationen zu den Anrechnungsmodalitäten siehe: „Allgemeine Hinweise“, Lehrveranstaltungsverzeichnis 2018/19, 30–32 (in gedruckter Form am Empfang der KU Linz erhältlich, online unter <http://ku-linz.at/studium/service/downloads/>).

Informationen zur **Lehre des Fachbereichs Philosophie** unter <http://ku-linz.at/philosophie/institute/>

Sommersemester 2019

UE Bildbeschreibung vor Originalen

Winder

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

Bacc.rel.paed.: Bakkalaureatsmodul (2 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (2 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt 03: Fächer ohne Bindung: Kunst im Bildungsgeschehen (2 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

Kurzbeschreibung

An ausgewählten Werken der Linzer Sammlungen und Bauten wird das kunstwissenschaftliche Arbeiten erprobt. Das vielleicht wichtigste Instrument dafür ist das Beschreiben von Kunstwerken. Das eigenständige Sehen wird begleitet vom Einüben der Fachterminologie. Die Auseinandersetzung mit Objekten unterschiedlicher Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Video, Fotografie, Installation etc.) steht im Mittelpunkt der Veranstaltung, die zugleich einen ersten Überblick über die kunsthistorischen Epochen gibt.

Lernergebnisse

Ziel ist, Bildbeschreibungen im wissenschaftlichen Kontext eigenständig zu erstellen. Sie beherrschen die grundlegende Terminologie und haben einen ersten Überblick über die kunsthistorischen Epochen gewonnen

Lehrinhalte

Werkbeschreibungen vor Originalen sowie begleitende Lektüre.

Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur

Barnet, Sylvan, A short guide to writing about art, 8. Aufl., New York 2005

Rebel, Ernst (Hg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996

Koepf, Hans/Binding, Günther, Bildwörterbuch der Architektur, 4. überarb. Aufl., Stuttgart 2005

Boehm, Gottfried/Pfotenhauer, Helmut (Hg.), Beschreibungskunst – Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 1995

Pächt, Otto, Methodisches zur kunsthistorischen Praxis. Ausgewählte Schriften, hg. v. Jörg Oberhaidacher / Artur Rosenauer / Gertraut Schikola, München 1986

Leistungsbeurteilung

Beurteilt wird Ihre Beschreibung eines Kunstwerks, die Sie eigenständig erarbeiten und in Form eines Referates im Zuge unserer Exkursionen in Linz vortragen.

Sie stellen für die Gruppe ein Thesenblatt zur Verfügung, das ebenfalls Teil der Beurteilung ist.

Diese LV ist eine Übung (daher besteht Anwesenheitspflicht!) - Ihre Leistungen der aktiven Teilnahme an der Lehrveranstaltung fließen ebenfalls in die Beurteilung ein.

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht.

Anmerkungen

Diese Übung findet an der KU sowie an verschiedenen Orten in Linz statt. Ein detailliertes Programm mit den Terminen vor Ort wird beim ersten Termin bekannt gegeben.

Termine

14.03., 21.03., 13.00-15.30 Uhr (H5), 28.03., 13.00-15.30 Uhr (extern), 11.04., 16.05., 23.05.,

06.06., 13.06., 13.00-17.00 Uhr (extern)

UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Kren

BA KW/Phil: Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)

Kurzbeschreibung

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein. Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skultur(en), nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft, nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler/inne/n.

Die UE ist Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie)!

Hinweis: Die „Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“ wird auch im Wintersemester 2019/20 angeboten.

Methodik

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (kontinuierliche Teilnahme [s. Studienplan BA KW/Phil § 7, Abs. 11])

Bearbeitung von (aufeinander aufbauenden) Hausübungen (Recherche, begleitende Lektüre)

auf den Hausübungen fußendes kurzes schriftliches „Schlussdokument“

mündliche Abschlussprüfung.

Lernergebnisse

Neben einer ersten Grundlegung Wissenschaftlichen Arbeitens in theoretischer wie praktischer Hinsicht soll insbesondere vermittelt werden, dass Wissenschaftliches Arbeiten nicht das mechanische Befolgen eines Regelkorsetts meint, sondern es vielmehr um den Zweck dieser Regeln und Gepflogenheiten geht. Deutlich werden soll insbesondere, dass Wissenschaftliches Arbeiten aus einem sinnvollen (und immer auch beweglichen) System eines ganzen Bündels von Kompetenzen besteht, deren unausgesetzte Entwicklung erst zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit – als dem Ziel universitärer Ausbildung – befähigt.

Lehrinhalte

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein.

Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Literatur

Zur Lehrveranstaltung wird ein Skriptum („Reader Wissenschaftliches Arbeiten“, bearb. v. Reinhard Kren) zur Verfügung gestellt (begleitende Pflichtlektüre; zu finden unter <http://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre/>).

Weiterführende Literaturhinweise können dem Reader entnommen werden.

Leistungsbeurteilung

Die Endnote ergibt sich aus Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), Schlussdokument sowie Abschlussgespräch.

Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche (Mitarbeit, Schlussdokument, Abschlussgespräch) positiv beurteilt sein.

Anwesenheit

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (Anwesenheitspflicht).

Anmerkungen

Neben der elektronischen Anmeldung im SInN ist eine formlose schriftliche Anmeldung mit einem kurzen Hinweis zu eventuell vorhandenen Erfahrungen im Wissenschaftlichen Arbeiten (Fachbereichsarbeit/Vorwissenschaftliche Arbeit, Studium usw.) erwünscht. Weiterleitung per eMail an Reinhard Kren (r.kren@ku-linz.at).

Anmeldeschluss: Do., 21.03.2019

Bitte beachten Sie die pünktliche Beginnzeit jeweils um 13:00 Uhr bzw. die (an den ersten beiden Terminen abweichenden) Endzeiten.

Einheiten/Termine

Fr., 15.03.2019, 13:00–15:30 Uhr [pünktlich!]

Fr., 22.03.2019, 13:00–16:30 Uhr

dann Blockungen:

Fr., 12.04.2019, 13:00–17:30 Uhr

Fr., 03.05.2019, 13:00–17:30 Uhr

Fr., 24.05.2019, 13:00–17:30 Uhr

Fr., 07.06.2019, 13:00–17:30 Uhr

Fr., 14.06.2019, 13:00–17:30 Uhr

Bitte machen Sie sich für die erste Zusammenkunft am 15.03.2019 Gedanken zu folgenden Fragen:

Was ist Wissenschaft?

Was erwarte ich mir vom wissenschaftlichen Arbeiten bzw. was stelle ich mir unter wissenschaftlichem Arbeiten vor?

(Hinweis: Gemeint sind bei dieser Frage nicht die Erwartungen an die Lehrveranstaltung, sondern an die Tätigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens.)

PS Technikutopien. Technikeuphorie und transkulturelle Kunstproduktion 1950–1980

Lehner

Wöchentliche Lektüre, einzelne (kleinere) Schreibaufgaben, Referat und Proseminararbeit

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)
Lehramt TW 16: B 5.5 Techniktheorie (1 CP)
Lehramt GGT 17: B 6.1 Technikgeschichte und -philosophie (1 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Kurzbeschreibung

Ausgehend von „Experiments in Art and Technology“, „Nove Tendencie“, „Cybernetic Serendipity“ und anderen künstlerischen Positionen und Ausstellungsformaten beschäftigen wir uns im Proseminar mit Überschneidungen von Kunst und Technologie im Zeitraum von 1950 bis 1980.

Gemeinsam erarbeiten wir Themen wie Informationsästhetik und Computerkunst, das Emanzipationspotenzial von Technologie und Kunst, die künstlerische Kritik an der Verbindung von Krieg und neuen Technologien oder die Wechselwirkungen von Technologie, Körper und Geschlecht.

Was waren Motivationsgründe für den internationalen Austausch zu diesen Themenfeldern und wie kam es zu diesen Kontakten? Wieso war Interdisziplinarität so zentral und welche Hoffnungen hingen an der Verbindung von Kunst und Technologie in dieser Zeit?

Ein Großteil der zu lesenden Literatur in diesem Proseminar ist in Englisch. Im Rahmen des Proseminars besuchen wir die Ausstellung „Hysterical Mining“ in der Kunsthalle Wien, die im Rahmen der Vienna Biennale for Change 2019 stattfindet.

Methodik

Im Rahmen des Proseminars sollen alle Studierenden die Möglichkeit bekommen, ihre gewählten Themen zu präsentieren und mit der Proseminargruppe zu diskutieren.

Für jede Sitzung ist Literatur für die Diskussion zu lesen und vorzubereiten, ein großer Anteil an Literatur ist in Englisch.

Gemeinsam erstellen wir ein Lehrveranstaltungsinternes Blog mit Artikeln, die den Forschungsstand zum jeweiligen Thema darstellen und eigene Fragestellungen dazu entwickeln.

Zentral ist dabei das Kommentieren anderer Beiträge und die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen und fremden Forschungsfragen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage
...den aktuellen Stand der Forschung in einem Themenfeld darzustellen;
...sich gegenseitig in ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu unterstützen;
...eigene Fragestellungen in komplexen Themengebieten zu entwickeln.

Vorkenntnisse

Die Lehrveranstaltungen "Wissenschaftliches Arbeiten" und "Bildbeschreibung" sollten gem. Studienplan vor dem Proseminar besucht werden. Kenntnisse im Bearbeiten eines Blogs o.Ä. sind hilfreich, werden aber gemeinsam besprochen.

Literatur

Zur Orientierung dienen folgende Ausstellungskataloge:

Breitwieser, Sabine (Hg.). E.A.T. Experiments in Art and Technology, Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König, 2015
Reichardt, Jasia (Hg.). Cybernetic Serendipity: the computer and the arts, London/New York: Studio International, 1968
Rosen, Margit (Hg.). A Little-Known Story About a Movement, a Magazine, and the Computer's Arrival in Art: New Tendencies and Bit International, 1961–1973, Cambridge, MA: MIT Press, 2011

Weitere Literaturhinweise werden im Proseminar zur Verfügung gestellt.

Anwesenheit

Um die Texte und Präsentationen in der gesamten Gruppe zu besprechen, ist eine durchgängige Anwesenheit Voraussetzung.

Termin

Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, Hörsaal 5

VL+L 100 Jahre Bauhaus (Architektur, Gestaltung, Ausbildungsreform) (Architekturgeschichte Spezial)

Minta

Schriftliche Prüfung (zwei Termine)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)
Lehramt TW 16: B 5.2 Architekturgeschichte (2 CP); B 5.1 Architekturtheorie (**Seminar** / 2 CP)
Lehramt GGT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Architekturgeschichte Spezial (3+2 CP); Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

1919 gründete Walter Gropius in Weimar das Bauhaus als reformorientierte Kunstschule. Bis zur Schließung 1933 durch die Nationalsozialisten entwickelte sich – nach verschiedenen Kurswechseln und programmatischen Zäsuren – das Bauhaus zu einer der einflussreichsten Institutionen des Neuen Bauens. Die Geschichte der Institution und ihrer Ideale/Ideologien, ihrer Protagonisten, ihrer Bauten, Werke und Entwurfsvorstellungen sowie ihre Rezeptionsgeschichte sind Gegenstand der Vorlesung.

Methodik

Architekturgeschichte, kritisch und komparativ; Ikonografie und Ikonologie; Raumsociologie

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage die Architekturgeschichte der Moderne, ihre Historiografie und Rezeptionsgeschichte kritisch zu analysieren.

Lehrinhalte

Neben der Diskussion von Schlüsseltexten, programmatischen Bauten und Produkten geht es auch um Medialisierungsstrategien des Bauhauses und die Geschichtskonstruktionen der Moderne. Zudem bildet die Rezeptionsgeschichte und ideologische Indienstnahme des Bauhauses und des Neuen Bauens unter den Nationalsozialisten, im geteilten Deutschland und in den „Exilländern“ einen weiteren Schwerpunkt der Vorlesung. Denkmalpflegerische Positionen zum Umgang mit dem Erbe der Moderne bilden den Abschluss.

Vorkenntnisse

Grundlagen der Architekturgeschichte von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Literatur

Paul Betts: Die Bauhaus-Legende: Amerikanisch-deutsches Joint-Venture des Kalten Krieges, in: Amerikanisierung: Traum und Alptraum im Deutschland des 20. Jahrhunderts, hrsg v. Alf Lüdtke et al., Stuttgart 1996, 270-290.

Kirsten Baumann: Bauhaus Dessau. Architektur, Gestaltung, Idee. Jovis, Berlin 2007.

Ulrich Conrads u. a. (Hrsg.): Die Bauhaus-Debatte 1953. Dokumente einer verdrängten Kontroverse, Braunschweig 1994.

Jeannine Fiedler und Peter Feierabend (Hrsg.): Bauhaus, Köln 1999. Christian Grohn (Hrsg.): Die Bauhaus-Idee: Entwurf, Weiterführung, Rezeption, Berlin, 1991.

Vittorio M. Lampugnani: Die Geschichte der "Modernen Bewegung" in der Architektur 1925-1941: eine kritische Übersicht, in: Moderne Architektur in Deutschland 1900 bis 1950. Expressionismus und Neue Sachlichkeit (Ausst.-Kat. Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum), Stuttgart 1994, 273-296.

Winfried Nerdinger (Hrsg.): Bauhaus-Moderne im Nationalsozialismus: Zwischen Anbiederung und Verfolgung, München 1993.

Hans M. Wingler: Das Bauhaus. 1919-1933 Weimar Dessau Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937, Bramsche 2002.

Tom Wolfe: Mit dem Bauhaus leben: Die Diktatur des Rechtecks, Königstein 1982.

Leistungsbeurteilung

Schriftliche Klausur (unterteilt in allg. Teil [3 CP] und Lektüredeputat [2 CP])

Anwesenheit

Regelmäßige Teilnahme

Anmerkungen

ACHTUNG: Es wird insgesamt nur zwei Klausurtermine geben!

Termin

Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, Hörsaal 1

VL+L Urban Art

Hoppe

Mündliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GGT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunst nach 45/Architektur nach 45 (3+2 CP); Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Thema der Urban Art, ein Phänomen, das eine große Spanne von künstlerischen und kulturellen Techniken in urbanen Räumen weltweit umfasst. Dafür wird der Rahmen auch historisch weit gespannt: Von der Höhlenmalerei über Graffiti bis zur Street Art ergibt sich ein Überblick der alltäglichen und kreativen Bearbeitung von Wänden und städtischen Räumen.

Die jeweilige Begrifflichkeit stammt nicht nur aus dem Kanon der Kunstgeschichte, sondern auch von jugendlichen Subkulturen. Damit stellt sich die Frage nach dem adäquaten methodischen Umgang mit diesen mitunter illegalen, ephemeren und anonymen Phänomenen. Dafür wird die stetig anwachsende Forschungsliteratur herangezogen, auch um aktuelle Probleme zu diskutieren, wie das Verhältnis zum Kunstmarkt und zu Protestbewegungen, lokaler Bedeutung und globaler Verbreitung, alternative Aneignung oder Gentrifizierung von Stadträumen.

Darüber hinaus werden Gastvorträge die Vorlesung ergänzen: Jens Besser (Dresden) gibt am 10. April Einblick in Werdegang und Praxis eines Urban Artist, Ulrich Blanchè (Heidelberg) wird am 12. Juni 2019, 18.00–20.00 Uh (abweichende Zeit!) aus kunsthistorischer Perspektive über Banksy sprechen.

Methodik

Vorlesung, Diskussion, Lektüre

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Geschichte und Praxis urbaner Künste zu erkennen und kunsthistorisch zu verorten. Sie haben Einblick in Methoden der Kunst- und Bildwissenschaften erhalten.

Literatur

Bengsten, Peter: The Street Art World, Lund 2014

Kimvall, Jacob: The G-word: virtuosity and violation, negotiating and transforming graffiti, Årsta: Dokument Press, 2014

Blanché, Ulrich: Banksy – Urban Art in a Material World, Marburg 2016
 Ross, Jeffery Ian (Hg.): Routledge Handbook of Graffiti and Street Art, London/New York: Routledge, 2016
 Aramidis, Konstantinos/Tsilimpounidi, Myrto (Hg.): Graffiti and Street Art. Reading, Writing and Representing the City, Oxford: Routledge, 2017

Termin

Mittwoch, 16.15–17.45 Uhr, Hörsaal 1

SE / SE-B / SV+L / SV+KO+L

Die Zweite Schöpfung: Architektur, Industrie und Technik

Minta

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Technischer Fortschritt und Industrialisierung formen die Gesellschaft in ihren sozialen Strukturen um, verändern die Produktionsverhältnisse und das Verhältnis zu Natur und Landschaft – und wirken sich natürlich auch das Bauwesen aus.

Mit neuen Materialien, neue konstruktiven Möglichkeiten und der Unterstützung durch Maschinen scheint „alles“ möglich und machbar: die Industrialisierung wird zur zweiten – säkularen – Schöpfung. Das Seminar diskutiert technische und ästhetische Veränderungen in Bezug auf Architektur, Industrie und Technik seit dem 19. Jahrhundert.

Methodik

Architekturgeschichte/-theorie der Moderne seit dem 19. Jahrhundert; Technikgeschichte; Ikonografie, Ikonologie und Materialästhetik; kritische Historiografie.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, sich kritisch mit der Architekturgeschichte im Spiegel technischer und gesellschaftlicher Entwicklungen auseinanderzusetzen.

Lehrinhalte

Die Auswirkungen und Einflüsse von Industrie und Technik, Modernität und Fortschritt wird in großer Themenbreite analysiert: Es geht um Architektur und Ingenieurbaukunst, Material und Konstruktion, Design und Industriekultur, Mechanisierung und Wohnmaschinen, Verkehr und die industrialisierte respektive futuristische Stadt, aber auch um Bilder der Industrie, Bilder von Bewegung und den arbeitenden Menschen.

Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse in der Architekturgeschichte wünschenswert - können ggf. parallel erworben werden.

Literatur

Ausst.-Kat. Die Zweite Schöpfung. Bilder der industriellen Welt vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, hrsg. v. S. Beneke / H. Ottomeyer, Martin Gropius Bau Berlin, 2002.

Tilmann Buddensieg (Hg.), Industriekultur. Peter Behrens und die AEG 1907-1914, Berlin 21990.

Tilmann Buddensieg / Henning Rogge (Hg.), Die Nützlichen Künste. Gestaltende Technik und Bildende Kunst seit der Industriellen Revolution, Berlin 1981.

Francis D. Klingender, Kunst und industrielle Revolution, Dresden 1974. Stanislaus von Moos / Chris Smeenk (Hg.), Avant Garde und Industrie, Delft 1983.

Leistungsbeurteilung

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout und schriftliche Seminararbeit

Anwesenheit

Regelmäßige Teilnahme obligatorisch.

Termin

Mittwoch, 10.15–11.45 Uhr, Hörsaal 4

SE-B / SE / SV+L / SV+KO+L

Hochleitner

Venedig 2019. Gegenwart und Geschichte der Kunstbiennale

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung behandelt künstlerische und kuratorische Konzepte von Beiträgen für die Biennale von Venedig. Das Seminar widmet sich konkreten Länderpavillons und untersucht die jeweiligen Projekte im Kontext ihrer Zeit. Gemeinsam werden Texte analysiert und die jeweiligen Beiträge hinsichtlich ihrer Signifikanz für die Konzeption, Rezeption und Wirkung „der Kunst ihrer Zeit“ überprüft.

Methodik

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar.

Lernergebnisse

Exemplarische Begriffsformen und Einblicke in ausgewählte Entwicklungslinien der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts im Kontext der Biennale von Venedig.

Lehrinhalte

Künstlerische und kuratorische Konzepte und ihre kunsttheoretische Reflexion.

Vorkenntnisse

Bei Ablegung als Seminar gelten die studienplanmäßigen Voraussetzungen des BA-Studiums für eine Seminarteilnahme (bei Ablegung als SV+L bitte um Rücksprache mit LV-Leiter zu den konkreten Modalitäten).

Literatur

Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung vorgestellt.

Leistungsbeurteilung

Gesamtnote für Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Referat und schriftliche Ausarbeitung.

Anwesenheit

Grundverlaufsform: Seminar – Anwesenheitspflicht!

Termine

Mittwoch, 18.15–19.45 Uhr, Hörsaal 5

Beginn: 6. März 2019.

SE / SE-M / SV+KO+L / SE-B

Gender und Graffiti

Hoppe

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GGT 17: B 6.4.3 Diversität (1 CP – nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung)

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Im Seminar wird dem Verhältnis von Gender und Graffiti im weitesten Sinne nachgegangen, was zuerst widersprüchlich erscheint, entstehen Graffiti doch anonym und sind höchstens mit einem Pseudonym zu verbinden, hinter dem sich ganz unterschiedliche Identitäten verbergen können. Doch zeigen Untersuchungen, dass insbesondere Graffiti nicht nur männlich dominiert ist, sondern auch zur Konstruktion von Männlichkeit beiträgt. Damit verbunden ist die Frage, ob der Style – also die Art, wie Graffiti ausgeführt werden – geschlechtsspezifische Merkmale aufweist. Dahinter verbirgt sich die innerhalb der ersten feministischen Bewegung oft diskutierte Frage nach der Möglichkeit einer geschlechtsspezifischen Ästhetik. Außerdem werden die jüngeren Äußerungen der Street Art in den Blick genommen. Auf diesem Gebiet haben sich mittlerweile eine ganze Reihe von weiblichen Akteuren international profiliert. Hier soll geprüft werden, inwiefern sich eine geschlechterrelevante Veränderung im Hinblick auf Stil, Themen und dem Umgang mit dem Stadtraum ergeben hat. Für beide Phänomene stellt sich außerdem die Frage nach ihrer medialen Konstruktion etwa durch Presseberichterstattung und Filme, die ebenfalls als Quellen herangezogen werden.

Methodik

Lektüre, Filme, Referate, Diskussion

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, die wissenschaftliche Begrifflichkeit der Gendertheorie auf die Geschichte und Praxis urbaner Künste anzuwenden. Sie haben Einblick in Methoden der Kunst- und Bildwissenschaften erhalten sowie der Frauen- und Geschlechterforschung.

Literatur

Nancy Macdonald: The graffiti subculture: youth, masculinity and identity in London and New York, Basingstoke et.al.: Palgrave, 2001

Nicolas Ganz: Graffiti Women. Street Art from Five Continents, New York: Abrams, 2006

Jessica Nydia Pabón-Colón: Graffiti Grrlz: Performing Feminism in the Hip Hop Diaspora, New York: NYU Press, 2018

Termin

Dienstag, 10.15–11.45 Uhr, Hörsaal 4

VL+KO+L

Kunst- und Architekturtheorie, Ästhetik, Kunst- und Architekturkritik III (Moderne und Gegenwart)

Leisch-Kiesel

Mündliche Prüfung

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstkritik: VL+KO+L Moderne und Gegenwart (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Ergänzend zu Kunsttheorie I + II bietet Kunsttheorie III eine Vertiefung und Ausdifferenzierung der Diskurse des 20. und 21. Jahrhunderts. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Diskurse unterschiedlicher Sprachräume gelegt werden (deutscher Sprachraum, französischer Sprachraum, anglo-amerikanischer Sprachraum, slawischer/russischer Sprachraum, 'unter einer globalen Perspektive').

Methodik

Kurzvorträge mit Überblickscharakter durch die LV-Leitung; studentische Referate, gemeinsame Textlektüre und Diskussion.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben sich die Studierenden einen Überblick über kunsttheoretische Diskurse in unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten des 20. und 21. Jahrhunderts erarbeitet und sind in der Lage, dieses Wissen in Fachdiskussionen einzubringen.

Lehrinhalte

Lektüre und Bearbeitung exemplarischer Texte aus den Bereichen: + Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft; + Kunstkritik; + Künstlertexte; + Architekturtheorie; + Theorie/Philosophie.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Kunstwissenschaft und Philosophie (jedenfalls) auf BA-Niveau.

Literatur

Harrison, Charles/Wood, Paul (Hg.), Kunsttheorie im 20. Jahrhundert, 2 Bde., Ostfildern-Ruit 1998 (insbes. Bd. 2)

Guyer, Paul, A History of Modern Aesthetics, Vol 3: The Twentieth Century, New York 2014

Leisch-Kiesel, Monika/Gottschlich, Max/Winder, Susi (Hg.), Ästhetische Kategorien. Perspektiven der Kunstwissenschaft und der Philosophie, Bielefeld 2017

Leistungsbeurteilung

Mündlich: ein selbst gewählter Schwerpunkt + Überblickswissen

Anwesenheit

Bei einer VL besteht grundsätzlich keine Anwesenheitspflicht. Es ist auch möglich, sich den Stoff selbst zu erarbeiten und nach Beendigung der LV eine Prüfung darüber abzulegen.

Es bestehen in diesem Fall aber drei alternative - möglicherweise attraktivere Möglichkeiten, die LV zu absolvieren:

- 1) Referat (= Schwerpunkt ist absolviert) + kontinuierliche (vorbereitete) Teilnahme: Vorbereitung der Texte für die Diskussion in der Gruppe (= Überblick ist absolviert).
- 2) Referat (= Schwerpunkt ist absolviert) + partielle Teilnahme -> mündliche Prüfung zum Überblickswissen.
- 3) Kontinuierliche (vorbereitete) Teilnahme (= Überblick ist absolviert) -> mündliche Prüfung zum Schwerpunkt.

Anmerkungen

1) Zur Absolvierung von Kunsttheorie I, II und III ist es möglich mit Kunsttheorie I und II zu beginnen, oder auch mit Kunsttheorie III zu beginnen. D.h. man kann auch mit Kunsttheorie III 'einstiegen'.

2) Zu dieser VL sind nur ordentliche Hörerinnen (auch Mitbeleger) zugelassen.

Termine

Jeweils montags, 11.03., 14.15-15.45 Uhr (Vorbesprechung), 01.04., 08.04., 29.04., 20.05., 03.06., 14.15-17.45 Uhr
Hörsaal 4

AG+PK

Kunstvermittlung Labor

Schneider

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort/Begegnung mit Originalen: AG+PK Kunstvermittlung Labor (2 CP)

Kurzbeschreibung

In unserem Labor Kunstvermittlung „Über Fotografie sprechen“ beschäftigen wir uns mit den ausgestellten Fotografien aus der Sammlung des LENTOS. Wie können wir eine Fotografie im Rahmen einer Kurzführung vermitteln?

Dieses Labor Kunstvermittlung bietet die Gelegenheit, sich mit der Geschichte und Theorie der Fotografie vertraut zu machen, sich intensiver mit bekannten FotografInnen und deren Werken zu beschäftigen und in einem geschützten Rahmen eine dialogische Vermittlungssituation auszuprobieren.

Methodik

Als Kurzführungen werden Exponate folgender FotografInnen vergeben (bitte wählen Sie sich bei mehreren Angaben pro KünstlerIn eines aus). Die Bilder finden sie online: <http://www.lentos.at/html/de/109.aspx> (Sammlung online). Sie erstellen eine Kurzführung von 10 Minuten zu dem/n von Ihnen ausgewählten Exponat/en. Sie tragen diese entweder am zweiten oder dritten Treffen vor.

Die Kurzführungen werden vorab per E-Mail mit mir (dunja.schneider@lentos.at), spätestens aber zum Einführungstermin vereinbart.

Lehrinhalte

Eine Liste der zur Auswahl stehenden FotografInnen sowie eine Zusammenstellung der Informationen zur LV als PDF finden sich unter: https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/personen/externe_lehrbeauftragte/ bei "Dunja Schneider"

Vorkenntnisse

Abgeschlossenes BA-Studium. Teilnahme von BA-Studierenden nach Maßgabe freier Plätze und nach Rücksprache mit LV-Leitung (zur gemeinsamen Erhebung der Vorkenntnisse).

Literatur

BARTHES, Roland (1986). Die helle Kammer. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag.
 KEMP, Wolfgang; AMELUNXEN, Hubertus von (2006). Theorie der Fotografie, Band I-IV. München: Schirmer/Mosel.
 KEMP, Wolfgang (2011). Geschichte der Fotografie. München: Verlag C.H. Beck.
 KOSCHATZKY, Walter (1993). Die Kunst der Photographie. Köln: Neuer Pawlak Verlag GmbH.
 MISSELBECK, Reinhold (Hrsg.) 2002. Prestel-Lexikon der Fotografen. München u.a.: Prestel Verlag.
 WEIERMAIR, Peter (1979). Photographie als Kunst 1879 – 1979. Bd. 1. Innsbruck: Allerheiligenpresse.
 Weitere Literatur zu den verschiedenen Fotografinnen recherchieren Sie bitte auf www.kubikat.org oder nutzen Sie unseren Handapparat zur Ausstellung in der LENTOS Bibliothek <http://www.lentos.at/html/de/97.aspx>

Leistungsbeurteilung

Sie erstellen eine Kurzführung von 10 Minuten zu dem/n von Ihnen ausgewählten Exponat/en.

Sie tragen diese entweder am zweiten oder dritten Treffen vor. Die Kurzführungen werden vorab per E-Mail mit mir (dunja.schneider@lentos.at), spätestens aber zum Einführungstermin vereinbart.

Anwesenheit

Anwesenheit wird vorausgesetzt (prüfungsimmanente Lehrveranstaltung)

Anmerkungen

Termine: jeweils 14.30 bis 18 Uhr LENTOS Kunstmuseum

Treffpunkt: LENTOS Donauatelier.

5. April 2019: Einführung in die Ausstellung, Tipps für dialogische Führungen, endgültige Vergabe der Termine.

30. April 2019 Kurzführungen

10. Mai 2019: Kurzführungen.

VL/SV / VL/SV+L

Aspekte der Sprach- und Literaturwissenschaften

Moser

Schriftliche Prüfung

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Theorie: Erweiterungen VL/SV Aspekte der Sprach- und Literaturwissenschaften (3 CP); Fachmodul Kunstwissenschaft: Pflichtwahlbereich Kunstwissenschaft interdisziplinär LV aus der Rubrik Erweiterung eines nicht gewählten Schwerpunktmoduls (3+2 CP) – *sofern Schwerpunkt Kunst und Gesellschaft bzw. Kunst und Religion gewählt*; Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP) – *sofern Schwerpunkt Kunst und Gesellschaft bzw. Kunst und Religion gewählt*

5T EX (Moderne und zeitgenössische) Kunst in Polen

Leisch-Kiesel

Exkursionsteilnahme, Referat und schriftliche Arbeit

Lehramt TW 16: B 5.8 Exkursion zu ausgewählten Bereichen (1 CP – nach Maßgabe freier Plätze – *und nach Rücksprache mit LV-Leitung*)

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 / 5 CP); Wahlmodul II (3 / 5 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort / Begegnung mit Originalen: EX Auslandsexkursion (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort / Begegnung mit Originalen: EX Auslandsexkursion (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

„Polen“ ist für die meisten ‚westlich‘ sozialisierten Menschen weitgehend unbekanntes Terrain. Im Kontext der Postcolonial Studies sowie der Bemühungen um eine ‚Global Art History‘ gewinnen jüngst die Gebiete des ehemaligen ‚Osteuropa‘ vermehrte Aufmerksamkeit.

Wo verliefen und verlaufen die – geschichtlichen und mentalen – Grenzen? Und wie schreiben wir unsere Kunstgeschichte(n)?

Nach einem Seminar im WiSe 2018/19, bei dem zunächst die methodologischen Problemstellungen erörtert und sodann eine kunstgeschichtliche Basis – mit einem Schwerpunkt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart – erarbeitet wurden, bildet für die Auslandsexkursion 2019 Kraków/Krakau (ehemals Galizien) den Ort einer geistes- und kunstgeschichtlichen Begegnung.

Dabei werden wir zum einen der Kunstgeschichte der Stadt in ihrer chronologischen Genese (von der Marienbasilika über herausragende Jugendstilgebäude bis hin zu Nowa Huta, einer Planstadt des Kommunismus; von kunsthistorischen Sammlungen bis hin zu aktuellen Kunstprojekten) nachgehen, zum anderen mit VertreterInnen des Kunsthistorischen Instituts sowie wichtiger Kunsteinrichtungen ins Gespräch kommen.

Methodik

Exkursion (6 Tage incl. An- und Abreise).

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben sich die Studierenden eine (exemplarische) Stadt in ‚Central Europe‘ erarbeitet und sind in der Lage sowohl Besonderheiten als auch Problemstellungen eines derartigen gesellschaftlichen und kulturellen Gefüges zu erkennen, zu benennen und in Fachdiskussionen zu thematisieren.

Vorkenntnisse

Kunstgeschichtliches Grundwissen auf BA-Niveau.

Ein Einblick in Fragestellungen und Methoden einer 'Global Art History' sowie der 'Postcolonial Studies' ist von Vorteil.

Literatur

Torbus, Tomasz, DuMont Kunstreiseführer Polen, Köln 2011.

Szurmant, Jan, MM-City Reiseführer Krakau, Erlangen 2017.

Spezialliteratur zu den einzelnen Themen.

Leistungsbeurteilung

Kontinuierliche (engagierte) Teilnahme; Referat; Handout

Anwesenheit

Kontinuierliche Anwesenheit erforderlich.

Weitere Vorbesprechung: 2. Apr.2019, 14.00-16.00

Exkursionswoche: 6. bis 11. Mai 2019

Nachbesprechungstermin wird in der Gruppe vereinbart.

Anmerkungen

Die nächste Auslandsexkursion wird im SoSe 2021 durchgeführt.

SE / SE-M / SE-B / SV+KO+L

Situationistische Internationale

Hoppe

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Schwerpunktmodul Kunst und Theorie: Vertiefungen: SE Wechselnde Spezialthemen im Schwerpunktbereich (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Situationistische Internationale (SI) war ein heterogener und dynamischer Verbund von Künstlern und Theoretikern, die u.a. aus der Bewegung der französischen Lettristen hervorgegangen ist und sich nach der Studentenbewegung 1972 wieder aufgelöst hat. Aufgrund ihrer dezidiert politischen Ausrichtung hat sie in jüngster Zeit im Bereich der Kunst wieder sehr viel Beachtung erfahren, obwohl einer ihrer Leitfiguren, Guy Debord, sich auch gegen die Kunst als Spektakel des Kapitalismus gewandt hatte.

Die Schriften und Aktionen der SI trugen wesentlich zur Radikalisierung des Mai 68 in Frankreich bei, doch lässt sich ihr Einfluss genauso im Experimentalfilm, der Architektur oder im Punk finden. Neben der Kunst, vor allem durch Asger Jorn und die Gruppe SPUR, war das hauptsächliche Experimentierfeld der SI die Stadt. Dort sollte die Herstellung von Situationen im Alltag die Kunst überwinden und die Revolution herbeiführen.

Dem interdisziplinären Charakter der SI gemäß werden im Seminar unterschiedliche Medien herangezogen – wie Texte, Künstlerbücher, Filme, Stadtpläne oder Architekturentwürfe – um die Aktivitäten historisch zu verfolgen und ihre Rezeption zu diskutieren.

Methodik

Lektüre, Filme, Diskussion, Referate

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, die Aktivitäten und Experimente der SI zu beschreiben und sie kunsthistorisch zu verorten. Darüber hinaus bekommen Sie Einblick in die Künste der 1950er und 60er Jahre sowie in die Kunsttheorie der SI und ihre Rezeption.

Methodik

Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, Hörsaal 5

SE / SE-M / SV+EX / SE-B / SV+KO+L

Minta / Volgger / Wegscheider

Kirchenbau in Oberitalien: Architektur und Liturgie (Kunstwissenschaft und Theologie Interdisziplinär)

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

Die Lehrveranstaltung wird Exkursionselemente enthalten.

(= SE+EX Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie III: Ausgewählte sakramentliche Feiern (3 CP); Wahlmodul I (3+2 CP); Wahlmodul II (3+2 CP); Diplommodul (3 CP)

Bacc.rel.paed.: Bakkalaureatsmodul (3+2 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3+2 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3+2 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3+2 CP)

Lehramt 03: Freie Wahlfächer (3+2 CP)

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – *und nach Rücksprache mit LV-Leitung*) Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Religion: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SE Kunstwissenschaft und Theologie Interdisziplinär (5 CP); Schwerpunktmodul Kunst und Religion: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SV+EX Sakralbau (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Exkursion nach Ravenna statt (Erste Aprilwoche 2019).

UE Schreiben über Kunst

Allerstorfer / Schrödl

Kurzpräsentationen, schriftliche Arbeitsaufträge, Mitarbeit

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: UE Schreiben über Kunst (3 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP) – *sofern nicht Schwerpunkt Kunst und Gesellschaft gewählt*

Kurzbeschreibung

„Aufgeblasene Phrasen. Wenn Materie zu Immateriellem führt und die Tatsächlichkeit das Objekt übersteigt, handelt es sich um einen Text über Kunst“ lautet der ironisch-kritische Titel eines Beitrags von Christian Demand in einer Ausgabe des NZZ Folio im Mai 2008.

Was sind, so die Gegenfrage, nun die Kennzeichen von „guten“ Texten über Kunst? „Die Kunst, über Kunst zu schreiben“ – so könnte der wesentliche Inhalt des Seminars auf den Punkt gebracht werden.

Das Schreiben über Kunst umfasst unterschiedliche Textsorten mit spezifischen formalen und stilistischen Kriterien, die integraler Bestandteil der alltäglichen beruflichen Praxis im Kunst- und Kulturbetrieb sind und somit auch zu den zentralen Arbeitsbereichen von Kunstwissenschaftler_innen zählen. Im Zuge des Seminars werden neben schreibdidaktischen Grundlagen die wichtigsten Textsorten in den verschiedenen Berufsfeldern vorgestellt und anhand konkreter Beispiele diskutiert. Darüber hinaus sollen Studierende durch regelmäßige Schreibangebote dazu motiviert werden, ihr eigenes Schreibverhalten zu analysieren und ihre Schreibkompetenzen weiterzuentwickeln.

Textsorten:

Universität: wissenschaftliche Texte, Essays

Museums- und Ausstellungswesen: Ankündigungs- und Presstexte, Foldertexte, Texte der Kunstvermittlung, Saaltexte und Objektbeschriftungen, Ausstellungskataloge

Kunstkritik/Kunstjournalismus: Berichte, Reportagen, Interviews, Ausstellungsrezensionen und -kritiken, Essays

Kunstmarkt und Auktionshäuser: Werbetexte, Katalogtexte

Schreiben über Kunst im World Wide Web: Blog, Webpräsenz von Kunstinstitutionen und ihre Online-Texte ...

Texte und Schriften von Künstler_innen

Methodik

Vermittlung von schreibdidaktischen Grundlagen Besprechung unterschiedlicher Textsorten im Kontext der Kunstwissenschaft/Kunstkritik Nutzung von konkreten Schreibangelegenheiten für die Erstellung verschiedener Texte Konstruktives Feedback durch die LV-Leiter_innen Besprechung und Diskussion der Arbeitsergebnisse in der Seminargruppe ggf. Kurzexkursionen (Museum, Ateliers)

Lernergebnisse

Die Studierenden beherrschen das formatgerechte Schreiben über Kunst.

Lehrinhalte

Schreibdidaktische Grundlagen Schreiben über Kunst in späteren beruflichen Kontexten Textsorten im Bereich der Kunstwissenschaft und Kunstkritik Analyse von ausgewählten Texten Analyse des eigenen Schreibverhaltens und Stils, Weiterentwicklung der Schreibkompetenzen

Vorkenntnisse

keine

Leistungsbeurteilung

Mitarbeit im Seminar, Kurzreferate und schriftliche Ausarbeitung.

Anwesenheit

laut Studienordnung

Termine

04.03., 10.30-12.00 Uhr (Einführung), 12.03., 19.03., 26.03., 01.04., 02.04., 10.30-12.00 und 13.30-15.00 Uhr

(Achtung: zwei Mal abweichender Wochentag)

Ort: Seminarraum 1

SE-M / SE / SE-B / SV+KO+L

Crossing Europe. Ein europäisches Filmfestival in Linz

Schrödl

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

Während Crossing Europe (25.–30. April 2019) sind geblockte Lehrveranstaltungstermine vorgesehen (Besuch des Festivals als akkreditierte Teilnehmer/innen).

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Grenzen zwischen bildender Kunst und Kino sind durchlässig geworden. Dies gilt nicht nur in Bezug auf von Künstler*innen verantwortete Kinofilme, sondern auch in einem allgemeineren Sinne – vor allem für das Autor*innenkino. Kino und bildende Kunst sind in einer engen Beziehung zusehen. Kunstwissenschaftler*innen brauchen daher ein methodisches Instrumentarium um Filme analysieren zu können.

Das Arbeiten mit Filmen wird ausgehend vom diesjährigen Festival „CROSSING EUROPE“ erlernt und erprobt. Das 2004 in Linz etablierte Festival ist eines der wichtigsten Filmfestivals in Österreich. Gezeigt werden ebenso Spiel- wie auch Dokumentarfilme. Das Festival zeichnet sich dadurch aus, dass es dem „europäischen Gedanken“ verpflichtet ist.

Im Fokus steht ein zeitgenössisches europäisches Autor*innenkino der neuen Erzählformen, innovativen Gestaltungen, gesellschaftspolitischen Themen und Auseinandersetzungen mit der europäischen Realität. Diesjährige Programmhilights bilden die Vorstellung des spanischen Regisseur Jaime Rosales sowie der Linzer Künstlerin und Regisseurin Edith Stauber.

Das Seminar findet in Kooperation mit Anna Stemmler, Hochschule Hannover, statt. Gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Hannover erlernen Sie mit zeitgenössischen Filmen zu arbeiten.

Am Beginn steht der Workshop "Die Sprache des Films".

Während der Festivalzeit, 26. bis 30. April 2019, erproben und vertiefen Sie das im Workshop Erlernte dann im Umgang mit ausgewählten Filmen aus dem Festivalprogramm.

23.3.2019, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr (Einführung und Workshop "Die Sprache des Films") 26.4. bis 30.4.2019 in diesem Zeitraum werden 9x90 Minuten angesetzt.

Die konkreten Termine werden festgelegt, sobald das Festival-Programm veröffentlicht ist und Termine für Blicke "hinter den Kulissen" vereinbart werden konnten.

22.3.2019, 18-20 Uhr, Vortrag Anna Stemmler (Hannover), „Here Is New York“: eine urbane Demokratie der Bilder von 9/11, freiwilliger Zusatztermin.

Ihre verbindliche Anmeldung zum Seminar muss mir bis zum 15.3.2019 vorliegen (Akkreditierungsschluss für Studierenden-Festivalpässe).

Kontakt: Barbara Schrödl (b.schroedl@ku-linz.at)

Methodik

Input der Lehrenden, Gruppendiskussionen, Teamwork mit einer Kolleg*in der Hochschule Hannover, Kurzreferate, Filmsichtungen, Textlektüren.

Lernergebnisse

Die Studierenden Erlernen ein Instrumentarium zum Arbeiten mit Filmen und erhalten einen Einblick in die Geschichte und Gegenwart des Linzer Filmsfestivals "CROSSING EUROPE".

Lehrinhalte

Methodiken der Fikmanalyse, Einblicke in die Arbeit der Verantwortlichen des Festivals "Crossing EUROPE", Sichtung und Analyse ausgewählten Festivalbeiträge, Informationen zur Geschichte und Gegenwart des Festivals, Befragung des Verhältnisses von bildender Kunst und Film.

Vorkenntnisse

Abgeschlossenes Grundmodul Kunstwissenschaft.

Leistungsbeurteilung

Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung.

Anwesenheit

Eine angemessene Anwesenheit im Seminar (siehe Studienordnung) verpflichtend.

Anmerkungen

Der Festivalpass gilt für das gesamte Programm des Festivals. Zuschüsse zum Studierenden-Festivalpass sind beantragt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muss bis zum 15.3.2019 erfolgen (Akkreditierungsschluss für den Festivalpass).

Termine

Siehe Kurzbeschreibung oben.

PK Projektarbeit Kunst-Kon-Texte **Betreuung durch
Hoppe, Leisch-Kiesl, Minta,
Allerstorfer, Rüdiger, Schrödl, Winder**

Anmeldung: Kontaktaufnahme mit Betreuungsperson (jederzeit möglich)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Projektarbeit (10 CP)

Lehrveranstaltungsart nach Angebot **Mitbelegung JKU**
Genderfragen

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunstwissenschaft interdisziplinär: Genderfragen (5 CP)

Diese Lehrveranstaltung wird dem Angebot der Johannes Kepler Universität (JKU) entnommen. Die konkrete Lehrveranstaltung (Art/Titel) bzw. die Ablegungsmodalität wird im SInN entsprechend hinterlegt bzw. über Aushang bekanntgegeben. Für den Besuch der Lehrveranstaltung als Mitbeleger/in sind die Anmeldefristen der JKU zu beachten!

Aktuelle Detailinformationen – Sommersemester 2019 – zu dieser Lehrverpflichtung, die über Mitbelegung an der JKU (und Zusatzleistung) zu absolvieren ist, finden Sie unter: <https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/studienrichtungen/> (bei den Materialien zum MA Kunstwissenschaft).

Lehrveranstaltungsart nach Angebot **Mitbelegung JKU**
Einführung in die Kulturwissenschaften

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunstwissenschaft interdisziplinär: Einführung in die Kulturwissenschaften (5 CP)

Diese Lehrveranstaltung wird dem Angebot der Johannes Kepler Universität (JKU) entnommen. Die konkrete Lehrveranstaltung (Art/Titel) bzw. die Ablegungsmodalität wird im SInN entsprechend hinterlegt bzw. über Aushang bekanntgegeben. Für den Besuch der Lehrveranstaltung als Mitbeleger/in sind die Anmeldefristen der JKU zu beachten!

Für die "Einführung in die Kulturwissenschaften" (Absolvierung über Mitbelegung) gibt es im Sommersemester 2019 (zum ersten Mal seit 5 Semestern) leider kein passendes Angebot an der Johannes Kepler Universität; aller Voraussicht nach wird es im Studienjahr 2019/20 hierfür wieder zumindest ein anrechenbares Lehrangebot geben (ggf. sowohl im WiSe 19/20 also auch im SoSe 20).

Siehe die Info auch als PDF unter <https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/studienrichtungen/>. Bei Rückfragen: Reinhard Kren, r.kren@ku-linz.at

PV Privatissimum **Hoppe**
Termin nach Vereinbarung

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertations-Vereinbarung)

PV Privatissimum **Leisch-Kiesl**
Termin nach Vereinbarung

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertations-Vereinbarung)

PV Privatissimum **Minta**
Termin nach Vereinbarung

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertations-Vereinbarung)

PV Privatissimum **Schrödl**
Termin nach Vereinbarung

Teamteaching mit Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gaugele (Akademie der bildenden Künste Wien, Institut für das künstlerische Lehramt). Alle Einheiten finden in Wien statt.

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertations-Vereinbarung)

PV Privatissimum **Hochleitner**
Termin nach Vereinbarung

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertations-Vereinbarung)

Weitere CP-fähige curriculare Studienleistung

Interdisziplinäre Forschungsinitiative „Zwischen“

Nähere Informationen zum Programm der Forschungsinitiative „Zwischen“ bei Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Schrödl und Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sibylle Trawöger.

Doktoratsstudium FTh (CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache Betreuer/in; für den Curriculumbereich „Theologie interdisziplinär“ vorherige Rücksprache mit der Bereichsverantwortlichen)
Doktoratsstudium FPhK: CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache Betreuer/in

Kurzbeschreibung

„Zwischen“ ist der Titel der von Barbara Schrödl und Sibylle Trawöger kuratierten Reihe. Diese ist eine Kooperation zwischen der KU Linz und dem *Kepler Salon*.

Die Vortragsthemen sind interdisziplinär verortet – vorrangig im Zwischen der Kunstwissenschaft, der Theologie und der Philosophie.

Im Rahmen der Reihe wird den Bewegungen zwischen Orten, dem Wechsel zwischen Rollen, dem Leben zwischen Welten und vielfältigen anderen Zwischenräumen nachgegangen.

Mit Spannung erwarten wir, wie die jeweiligen Vortragstitel mit dem Wörtchen zwischen agieren und welche Zwischenräume uns die Vortragenden zugänglich machen werden.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage eine Einschätzung interdisziplinärer wissenschaftlicher Diskussionen im einem Feld zwischen Kunstwissenschaft, Philosophie und Theologie vorzunehmen und zu diesen Diskussionen Stellung zu nehmen.

Termine

Werden laufend bekannt gegeben.

Methodik / Didaktik

Öffentliche Vorträge mit anschließender Diskussion.

Leistungsbeurteilung

Doktorand_innen können sie die Veranstaltung prinzipiell anrechnen lassen. Bitte sprechen Sie dies mit Ihren Betreuer_innen ab!

Anmerkungen

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!